



AKTIONSWOCHEN

Für ein offenes und vielfältiges Berlin

PROGRAMMHEFT

7. September bis 11. Oktober 2014

aktionswochen.brfd.de

INHALT

Einleitung.....	3
Programm	
Berlinweite Abschlussveranstaltung	4
Lichtenberg.....	4
Marzahn-Hellersdorf	9
Mitte	13
Neukölln	21
Pankow	23
Tempelhof-Schöneberg	27
Treptow-Köpenick.....	28
Adressteil	
Lichtenberg.....	31
Marzahn-Hellersdorf	33
Mitte	35
Neukölln	35
Pankow	40
Treptow-Köpenick.....	43
Impressum.....	46
Bildnachweise.....	46
Partner_innen.....	47

AKTIONSWOCHEN

7. September bis 11. Oktober 2014

Einleitung

Für ein offenes und vielfältiges Berlin veranstalten die Lokalen Aktionspläne und der Berliner Ratschlag für Demokratie in der Zeit vom 7. September bis zum 11. Oktober 2014 Aktionswochen.

Was verbirgt sich hinter der Idee einer offenen und vielfältigen Stadtgesellschaft? Das zeigen die unterschiedlichen Veranstaltungen: Lesungen, Konzerte, Filmvorführungen, Diskussionen, Stelzturniere, Stadtrundgänge und vieles mehr. Sie werden organisiert von lokalen Initiativen, Bündnissen, Vereinen und Trägern und demokratisch Engagierten aus vielen Berliner Bezirken. Mit den Aktionswochen wollen wir für eine demokratische Stadtgesellschaft eintreten. Auch in Berlin sind Ausgrenzung, Rassismus und Rechtsextremismus Teil unseres Alltags, gemeinsam wollen wir dem etwas entgegensetzen.

Wir laden Sie herzlich ein. Schauen Sie, was in ihrem Kiez los ist oder was in anderen Bezirken passiert. Wir wünschen Ihnen viel Spass, spannende Begegnungen und neue Eindrücke!

aktionswochen.brfd.de

Wenn nicht anders angegeben sind die Veranstaltungen kostenfrei.

PROGRAMM

Berlinweite Abschlussveranstaltung

11. Oktober, 11:30 – 18:00 | Rotes Rathaus,
Eingang Jüdenstraße

Fachtag:

**„Lokal engagiert. Berlinweit vernetzt.
Für eine offene und vielfältige Stadt!“**

Schwerpunkt des Fachtages wird der Austausch und die Vernetzung der lokalen Akteure sein. Wir wollen uns über kreative Protestformen austauschen, die Arbeit von Willkommensinitiativen vorstellen, diskutieren was man gegen Neonazis tun kann und Möglichkeiten von Engagement und Mitbestimmung es in der Einwanderungsgesellschaft gibt. Zum Ausklang gibt es die Möglichkeit zum weiteren Austausch in entspannter Atmosphäre bei Kultur und Kulinarischem.

Wegen der begrenzten Teilnehmer_innenzahl ist eine Anmeldung erforderlich: aktionswochen@offensivg1.de oder über die Koordinierungsstellen der Lokalen Aktionspläne (s. Adressenteil)

Anmeldeschluss ist der 3. Oktober 2014.

Lichtenberg

20. September, 11:00 – 13:30 | Start am Rathaus Lichtenberg, Möllendorffstr. 6, 10367 Berlin, Endpunkt Lichtenberger Museum, Türschmidtstr. 24, 10317 Berlin

Eine Fahrt durch die Geschichte Lichtenbergs

Lichtenberger Bündnis für Demokratie und Toleranz

Nach einer kurzen Einführung von Dr. Thomas Thiele (Museum Lichtenberg) werden mit dem Bus verschiedene

historische Orte in Lichtenberg angefahren.

Im Mittelpunkt steht die Zeit des Nationalsozialismus sowie jüdisches Leben im Bezirk. Stationen werden u. a. sein: jüdische Architektur in Friedrichsfelde, Kapitulationsmuseum Karlshorst, Denkmal für den Arbeiter_innenwiderstand im NS und vieles mehr. Zum Abschluss gibt es im Lichtenberger Museum noch einmal Zeit für Diskussionen, Gespräche und Fragen.

Anmeldung bitte unter:

post@koordinierungsstelle-lichtenberg.de

oder 030 32598455

24. September, 18:30 | Aula der Robinson Grundschule,
Wönnichstraße 7, 10317 Berlin

Inklusion – Zwischen Theorie und alltäglicher Praxis an der Robinson Grundschule

Robinson Grundschule

Inklusion meint, dass alle Kinder gemeinsam zur Schule gehen, gesunde und behinderte, begabte und entwicklungsverzögerte, lernschwache und verhaltensauffällige, Alt- und Neulichtenberger_innen. Ziel ist die Wertschätzung und Anerkennung von Vielfalt. Aber ist gut gemeint auch gut gemacht? **Was bedeutet Inklusion für den Alltag an der Schule? Welche Herausforderungen gibt es und steht den Schulen auch die entsprechende Ausstattung wirklich zur Verfügung?**

Über diese Fragen wollen wir uns in einer Gesprächsrunde mit Vertreter_innen der demokratischen Parteien der BVV Lichtenberg, der Direktorin der Robinson Grundschule und Lehrer_innen mit Ihnen austauschen.

26. September, 16:00 | Kulturzentrum wb13,
Am Berl 13, 13051 Berlin

Can't be silent – Film & Konzert

JFEs gegen Diskriminierung in Kooperation mit WB 13,
Spik e. V. und M2B



Sie sind angekommen und doch noch immer auf der Flucht. Sie sind Sänger, Musiker, Rapper und doch Ausgeschlossene und Abgeschobene. Mit ihrer Musik bringen sie Tausende von Menschen zusammen und sind doch selbst nicht berechtigt, den nächstliegenden Bezirk zu betreten. Nuri (Dagestan), Jacques (Elfenbeinküste), Hosain (Afghanistan), Sam (Gambia) und Revelino (Elfenbeinküste) haben ihr Land verlassen auf der Suche nach einer neuen Heimat, die vielleicht Deutschland ist. Isoliert in Heimen und zum Stillstand verurteilt, leben sie einen schockierenden Flüchtlingsalltag. Der Film begleitet die Band „Strom & Wasser feat. The Refugees“ auf einer großen Deutschland-Tournee bei dem Versuch, sich von ihren verordneten Plätzen zu lösen – durch die so simple wie machtvolle Geste, die eigene Stimme zu erheben. Sprache: english, farsi, french, deutsch. Subtitles: english, deutsch

Anschließend Konzert mit Hosain und Nuri sowie mit Bands aus dem Jugendclub OCB und Spik e. V.

1. Oktober, 18:30 | Kino CineMotion, Wartenberger Straße 174,
Nähe S-Bhf Hohenschönhausen

Filmvorführung: Land in Sicht

Lichtenberger Bündnis für Demokratie und Toleranz



Abdul, Brian und Farid sind in einem abgelegenen Asylbewerberheim im kleinen Ort Belzig gestrandet. Von hier aus suchen sie nach Wegen in die deutsche Gesellschaft. Auf Dorffesten, Ämtern und Diskotheken prallen ihre Vorstellungen von Deutschland mit den Mentalitäten der Brandenburger_innen aufeinander. Anstelle von Betroffenheit rückt „Land in Sicht“ die unfreiwillige Komik dieses Aufeinandertreffens in den Blick.

In der aktuellen Diskussion um die Migration nach Europa zeigt dieser Film auf sehr einführende Art und Weise die täglichen Probleme, mit denen Geflüchtete in Deutschland konfrontiert werden.

Im Anschluss an den Film findet ein Gespräch mit den Filmemacherinnen Antje Kruska und Judith Keil statt.

7. Oktober, 18:00 | Anna-Seghers-Bibliothek
(Prerower Platz 2, Nähe S-Bhf Hohenschönhausen
im Lindencenter)

Lesung mit Historikerin Patricia Pientka: Das Zwangslager für Sinti und Roma in Berlin-Marzahn: Alltag, Verfolgung und Deportation

Lichtenberger Bündnis für Demokratie und Toleranz

Zwischen 1936 und 1945 waren schätzungsweise 1200 Sinti und Roma im Zwangslager Berlin-Marzahn interniert. Das am Rande der damaligen Reichshauptstadt Berlin gelegene Lager, das zum Verwaltungsbezirk Lichtenberg gehörte, war das größte kommunale „Zigeunerlager“ im sogenannten „Altreich“. Die Nationalsozialisten nutzten es zur gewaltsamen Exklusion von Sinti und Roma, ihrer rassistischen und kriminalpolizeilichen Erfassung sowie ihrer Ausbeutung durch Zwangsarbeit. Schließlich diente es als Sammellager für Deportationen der Festgehaltenen in verschiedene Konzentrationslager.

Die Historikerin Patricia Pientka beschreibt in ihrem Buch die Einrichtung des Lagers, das im Vorfeld der 1936 in Berlin stattfindenden Olympischen Spiele entstand. Die Autorin rekonstruiert die Lebensbedingungen im Lager, informiert über die verschiedenen an der Verfolgung beteiligten Akteure, insbesondere über die Rolle der Berliner „Dienststelle für Zigeunerfragen“, und fragt nach den Schicksalen der Internierten.

10. Oktober, 18:00 | Kiezspinne FAS e.V.,
Schulze-Boysen-Straße 38, 10365 Berlin

Lesung:

Ilse Stöbe. Wieder im Amt. Eine Widerstandskämpferin in der Wilhelmstraße.

VVN-BdA Lichtenberg

Die beiden Autor_innen Hans Coppi und Sabine Kebir lesen aus ihrem Buch über Ilse Stöbe, die im Auswärtigen Amt in Berlin arbeitete und 1940/1941 vertrauliche Berichte – vor allem zum bevorstehenden Überfall auf die Sowjetunion – an den sowjetischen militärischen Nachrichtendienst GRU weitergeleitet hat. Das ungewöhnliche und dramatische Leben dieser Frau, die mit 31 Jahren 1942 hingerichtet wurde, berührt durch die sachkundige und emotionale Darstellung. Ohne Zweifel ist es unter anderem dieser Publikation zu verdanken, dass ihr Name seit kurzem auf der Gedenktafel des Auswärtigen Amtes in Berlin steht.

Marzahn-Hellersdorf

7. September, 14:00 – 18:00 | Alice-Salomon-Platz
direkt am U-Bahnhof Hellersdorf

Schöner leben ohne Nazis am Ort der Vielfalt Marzahn-Hellersdorf

„Roter Baum Berlin“ UG

Organisiert wird das Demokratiefest wie in den Vorjahren von einem breiten Bündnis verschiedener demokratischer Kräfte mit dem gemeinsamen Ziel, ein sichtbares Zeichen gegen Ausgrenzung, Rechtsextremismus und weitere Formen von Gewalt und Diskriminierung zu setzen.

Mit zahlreichen Info- und Mitmachständen, Ausstellungen, Tanzdarbietungen, Lesungen, Graffiti-Aktionen und Live-Musik wird für Vielfalt gefeiert.

9. September, 14:30 – 17:00 | Frauentreff HellMa,
Marzahner Promenade 41, 12679 Berlin

Kultur macht stark – Interkulturelles Zusammenleben vor Ort

LAP Marzahn Mitte in Kooperation mit Sozialwerk
des dfb e. V.

In einem moderierten Gespräch wollen wir uns zum interkulturellen Zusammenleben in Marzahn-Hellersdorf austauschen. Dazu gibt es Auftritte verschiedener kultureller Gruppen aus dem Kiez.

11. September, 18:30 – 20:00 | Peter-Weiss-Bibliothek,
Hellersdorfer Promenade 24, 12627 Berlin

Autorenlesung: Capriccio des Schicksals! Erinnerungen sind magische Gewänder, die, wenn man sie trägt, nicht verschleißen (Zitat nach R. L. Stevenson)

Quartiersmanagement Hellersdorfer Promenade

Lorida Richter, Dipl. Pädagogin und Schriftstellerin, liest aus ihren Werken, die sich mit dem Schicksal der Deutschen aus Russland beschäftigen. Die Werke von Lorida Richter erzählen spannend über das Leben der Russlanddeutschen dort, und wie sie sich in der neuen historischen Heimat, also hier, einleben. Die Poesie wird genährt durch: Lyrik von der Liebe, Liebe zu Kindern, Humor, Satire, Epigramme, historische und politische Fragmente, Wortscherze, Liedversionen, usw. Die inhaltliche Idee der Werke ist erfüllt von der Liebe zum eigenen deutschen Volk, seinem schweren Schicksal in verschiedenen geschichtlichen Perioden. Es wird ein lebhaftes Bild von der Lebensweise der Russlanddeutschen gezeichnet. Die Veranstaltung wird sowohl in Russisch als auch in Deutsch geführt.

14. September, 16:00 – 20:00 | Eastend,
Tangermünder Str. 127, 12627 Berlin

Interkultureller Tanzabend

Quartiersmanagement Hellersdorfer Promenade

Beim Interkulturellen Tanzabend sind alle herzlich eingeladen gemeinsam zu singen, das Tanzbein zu abwechslungsreicher Musik zu schwingen und einfach nur Spaß zu haben. Für Abwechslung sorgen kleine Wettbewerbe und Spaßaktionen, die mit netten, eher symbolischen Sachpreisen belohnt werden. Kommen Sie vorbei!

16. September, 14:00 – 17:00 | Kindertagesstätte „Knirpsenhaus“, Raoul-Wallenberg-Str. 58/60, 12679 Berlin

Vietnamesisches Mondfest (Tet Trung Thu)

LAP Marzahn Mitte in Kooperation mit
Urban-consult gGmbH

Das vietnamesische „Mondfest“ (Mitterherbstfest) wird gemeinsam mit den Kindern und Eltern der Kita, den Bewohner_innen des Kiezes sowie allen anderen Besucher_innen gefeiert.

16. September, 16:00 – 18:00 | Café Haus Kastanie,
Kastanienallee 53–55, 12627 Berlin

Teestube

Quartiersmanagements Hellersdorfer Promenade

Bewohner_innen deutscher und nicht-deutscher Herkunft sind eingeladen sich in einer angenehmen Atmosphäre zu begegnen, sich bei einer Tasse Tee aus dem Samowar oder Kaffee zu unterhalten, kulinarische Köstlichkeiten auszuprobieren ... das Besondere an der Teestube ist jedoch das gemeinsame Singen und Tanzen zur musikalischen Begleitung eines Akkordeons. Jeder kann mitmachen, denn Liedertexte sind genug vorhanden!

16./17. September, genaue Uhrzeit bitte der Webseite entnehmen | Jugendbildungsstätte Kurt Löwenstein e.V., Freienwalder Allee 8–10, 16356 Werneuchen/Werftpfuhl

Fortbildung und Vernetzung für Akteure in Hellersdorf

Externe Koordinierungsstelle LAP Hellersdorf-Nord/-Ost

Gemeinsam wollen sich Aktive aus Hellersdorf mit „Demokratiebildung: Beteiligung- und Befähigungsansätze für zivilgesellschaftliches Engagement in Jugendarbeit und Gemeinden“ auseinandersetzen. Anmeldung unter: 030 99275096, lap-koordination@stiftung-spi.de

17. September, 15:00 – 17:00 | Jugendbildungsstätte Kurt Löwenstein e.V., Freienwalder Allee 8–10, 16356 Werneuchen/Werftpfuhl

Interkulturelles Zusammenleben – Palästinenser_innen in Deutschland

LAP Marzahn Mitte in Kooperation mit Sozialwerk des dfb e.V.

Vortrag und anschließende Gesprächsrunde mit Dr. Abu Daher, Palästinenser, praktizierender Internist in Berlin. Er beleuchtet aus der Sicht seiner Generation und unter geschichtlichen Aspekten in Bezug auf Nah-Ost-Antisemitismus und zeigt auf, was es heißt als Palästinenser_in in Deutschland in das politische, wirtschaftliche und kulturelle Leben integriert zu sein.

17. September, 16:00 – 17:30 | Kinder- und Jugendzirkus Cabuwazi/Springling, Otto-Rosenberg-Str.2, 12681 Berlin (Zirkuszelt am S-Bahnhof Raoul-Wallenberg-Straße)

Filmpremiere „Fremde Freunde“

LAP Marzahn Mitte in Kooperation mit Humanistischer Verband Berlin-Brandenburg e.V.

Der in den Osterferien 2014 entstandene fiktive Kurzfilm von und mit jungen Teilnehmer_innen aus dem Asyl-

bewerberheim in der Otto-Rosenberg-Straße und der Peter-Pan-Grundschule wird erstmalig aufgeführt. Ein buntes Rahmenprogramm bietet Gelegenheit zum gegenseitigen Kennenlernen und rundet die Veranstaltung ab.

17. September, 14:30 – 16:00 | Stadtteilzentrum Marzahn Mitte, Marzahner Promenade 38, 12679 Berlin

Theatervorstellung „Allet Janz Anders ... – Herşey Farklı“

LAP Marzahn Mitte in Kooperation mit Volkssolidarität LV Berlin e. V.

Die „Bunten Zellen“, eine deutsch-türkische Altenspielgruppe des „Theaters der Erfahrungen“ präsentiert das Stück. Was verbindet die deutsche mit der türkischen Kriegs- und Nachkriegsgeneration? Gibt es Gemeinsamkeiten oder bleibt man sich fremd? Die Bunten Zellen sind diesen Fragen nachgegangen.

Dabei suchten sie weniger nach Unterschieden als Gemeinsamkeiten wie Abschied und Neuanfang, erste Liebe, Benachteiligung bei Bildung oder Mangelenerfahrung nach Kriegen. In zwei Sprachen wird erzählt, gespielt und gesungen. Untermalt sind die Geschichten von Akkordeon und Saz.

Mitte

7. September, 15:00 – 18:00 | Hof der Leo-Lionni-Schule, Müllerstr. 158, 13347 Berlin

Stelzenfußballturnier

Zirkus Internationale e. V.

Auch dieses Jahr veranstaltet der Zirkus Internationale e. V. im Rahmen des Projektes „Nevo trajo – Neues Leben – Roma und andere im Wedding“ wieder ein Stelzenfußballturnier. Circa vier Wochen zuvor wird mit dem Training begonnen. Ein Team und Material steht auf dem Hof der Leo-Lionni-Schule bereit. Alle sind ganz herzlich

eingeladen mit Teams vorbeizukommen und am Turnier teilzunehmen. Anmeldung und Informationen telefonisch unter 030 46065875 oder per E-Mail an zirkus.internationale@web.de.



10. September, 19:00 | 7xjung – Gesicht Zeigen!,
Flensburger Str. 3, 10557 Berlin,
direkt am S-Bhf Bellevue in den S-Bahn-Bögen 416–4

Das Mädchen Wadjda – Filmvorführung

Gesicht Zeigen! Für ein weltoffenes Deutschland

Wadjda wünscht sich ein Fahrrad – was so einfach erscheint ist in ihrer Welt durchaus schwer. Was nun? Der erste Film einer saudiarabischen Regisseurin thematisiert die Unterdrückung der Frauen und Mädchen, aber auch ihren Erfindungsreichtum, wenn es um die Verwirklichung ihrer Lebensträume geht. Im Anschluss laden wir Sie zum Gespräch ein, wir freuen uns auf einen ideenreichen Austausch!

12. September, 20:00 | NachbarschaftsEtage,
Fabrik Osloer Straße, Osloer Str. 12, 13359 Berlin,
im Café und Veranstaltungssaal, Ausgang B, 1. Etage

Tenthousandspoons

NachbarschaftsEtage der Fabrik Osloer Straße e. V.
im Rahmen des Wedding Kulturfestivals

Das Projekt Tenthousandspoons hat sich um die Musikerin Michi Hartmann formiert, **die Reise geht von Singer/Songwriter bis in den Orient**. Bei der Session geht es um das Miteinander, den Austausch, um die Musik und die gemeinsame Sprache darin. Bei Tenthousandspoons spielen Musiker_innen aus aller Welt, aus Berlin, Dänemark, Palästina, Polen, Russland, Serbien, Tschad.

13. September, 15:00 | NachbarschaftsEtage,
Fabrik Osloer Straße, Osloer Str. 12, 13359 Berlin,
Ausgang B, 1. Etage

Meine Hände für den Kiez

FreiwilligenAgentur Wedding in der Nachbarschafts-
Etage Fabrik Osloer Straße

Die FreiwilligenAgentur Wedding lädt alle Interessierten ein für eine Flüchtlingsinitiative im Bezirk zu stricken, zu häkeln oder zu nähen. Entstehen werden kleine Spielzeuge, Puppen, Kuscheltiere und Kissen.

Egal ob ungeübte Anfänger_innen oder Strick- und Näh-erfahrene, alle können mit ihren eigenen Händen etwas für die Kinder unseres Kiezes schaffen – dabei viel Spaß haben und andere Anwohner_innen kennen lernen!

14. September, 13:00 | Treffpunkt vor dem Karstadt,
Leopoldplatz, 13353 Berlin

Erst Rot – dann Braun – jetzt Bunt? Eine historisch-politische Stadtführung rund um den Leopoldplatz

Kulturbewegt e. V.



Auf Spurensuche nach gelebter und zerstörter Vielfalt in Berlin-Wedding hat der Verein Kulturbewegt e. V. – Route 65 in Kooperation mit der Landeszentrale für politische Bildung nach Geschichten von Menschen gesucht, die sich für eine vielfältige, demokratische und tolerante Gesellschaft einsetzen oder eingesetzt haben. Wir sind dabei auf Reformpädagog_innen in der Weimarer Republik gestoßen, auf Menschen, die sich auf unterschiedliche Weise gegen das NS-Terrorregime gewandt haben und heute auf kreative Kiezbewohner_innen, die das Zusammenleben der verschiedenen Menschen im Wedding verbessern wollen. **Entstanden ist eine lebendige Tour mit tragischen und mutmachenden Lebensgeschichten.**

15./16. September, 10:00 – 17:00 | Haus der Jugend,
Reinickendorfer Str. 55, 13347 Berlin

Biografiearbeit mit Eltern – Weiterbildung für Pädagog_innen und Multiplikator_innen

Memory Biografie- und Schreibwerkstatt e.V.



Biografiearbeit bietet vielfältige Anlässe, sich mit persönlichen Ressourcen sowie der eigenen Geschichte und Herkunft zu befassen. Das Seminar vermittelt Methoden der Biografiearbeit mit Eltern mit und ohne Migrationshintergrund. Im Projekt „Meine Geschichte für Dich“ gestalten Eltern kleine Bücher, in denen sie ihre Geschichte(n) für ihre Kinder auf altersgerechte Weise festhalten. Im Vordergrund steht der erzählerische und selbstreflexive Prozess, zugleich bietet Biografiearbeit zahlreiche Anlässe für individuelle Sprachbildung. Es wird pro Veranstaltung ein Eigenbeitrag von 20 Euro erhoben.

Anmeldung bei: Memory Biografie- und Schreibwerkstatt e.V., Wiciefstr. 45, 10551 Berlin, E-Mail: info@memory-werkstatt.de. Begleitmaterialien: Memory Werkstatt e.V./ I. Morgenstern: Biografiearbeit im Stadtteil mit Kindern und Eltern. Berlin, 2013. Sie können die Broschüre unter www.biografiearbeit.berlin herunterladen. Dozentin: Isabel Morgenstern, M.A., Master in Biografischem und Kreativem Schreiben (Alice-Salomon-Hochschule Berlin)

17. September, 15:00 | 7xjung – Gesicht Zeigen!,
Flensburger Str. 3, 10557 Berlin,
direkt am S-Bhf Bellevue in den S-Bahn-Bögen 416–421

Sonderführung durch die Ausstellung 7xjung – Dein Trainingsplatz für Zusammenhalt und Respekt

Gesicht Zeigen! Für ein weltoffenes Deutschland

Die Ausstellung „7xjung“ schafft persönliche Zugänge zur Auseinandersetzung mit der Zeit des Nationalsozialismus in 7 Themenräumen. Sie ist ein ungewöhnlicher Lernort in Berlin, der Erfahrungen von Ausgrenzung, Antisemitismus und Diskriminierung behandelt – und zeigt, was man dagegen tun kann. Die Führung gibt Einblicke in die pädagogischen und methodischen Ansätze von „Gesicht Zeigen!“.

19. September, 10:00 | Rathaus Mitte, Karl-Marx-Allee 31,
10178 Berlin, Robert-Havemann-Saal (BVV-Saal)

Fach+Fest der Lokalen Aktionspläne des Bezirks Mitte

Koordinierung der Lokalen Aktionspläne in Berlin-Mitte

Moabit, Osloer Straße und Wedding/Brunnenstraße Süd – Die drei Lokalen Aktionspläne des Bezirks blicken auf mittlerweile acht Jahre Engagement für einen demokratischen und vielfältigen Bezirk zurück. Dies möchten wir präsentieren und feiern, mit den Projekten, den Begleitausschüssen und allen Interessierten. Wir laden ein, die Aktiven und ihre Ideen kennen zu lernen und mit uns einen Ausblick in die nächsten Jahre zu unternehmen.

Infos unter: www.toleranzinmitte.de

22. September, 9:00 – 15:00 | NachbarschaftsEtage,
Fabrik Osloer Straße, Osloer Str. 12, 13359 Berlin,
Aufgang A, 1. Etage

Informieren und austauschen – Ein Fachtag für Beschäftigte aus der Jugendhilfe zur Präventionsarbeit im Kontext von Islamismus und antimuslimischem Rassismus

Kreuzberger Initiative gegen Antisemitismus e. V.

Der Bedarf nach Information und Austausch über die Themen Islam, Demokratie, antimuslimischen Rassismus und Islamismus wird auch für Beschäftigte in der Jugendhilfe immer größer. Bei dem Fachtag wollen wir gemeinsam diskutieren, vor welchen Herausforderungen und Schwierigkeiten eine pädagogische Praxis steht, die mit islamistischen Deutungsangeboten umgehen muss. Dabei soll es auch um Erfahrungen und Ansätze gehen, die der Verein KIgA e. V. in einem dreijährigen Modellprojekt zur Islamismusprävention machen und entwickeln konnte.

Wegen einer begrenzten Teilnehmer_innenzahl wird um eine Anmeldung unter: anmeldung@kiga-berlin.org gebeten.

24. September, 16:00 – 18:00 | 7xjung – Gesicht Zeigen!
Flensburger Str. 3, 10557 Berlin, direkt am S-Bhf Bellevue
in den S-Bahn-Bögen 416–421

Spielenachmittag für Große – Fortbildung für Multiplikator_innen und Lehrkräfte

Gesicht Zeigen! Für ein weltoffenes Deutschland

Dürfen Jungs weinen? Findest du, dass der Islam zu Deutschland gehört? Kann jeder seine Religion frei ausüben?

Wir stellen die Spiele von Gesicht Zeigen! für eine vorurteilsbewusste Pädagogik vor und machen praktische Übungen. Die liebevoll gestalteten Materialien von

Gesicht Zeigen! sind für die praktische Arbeit mit jeder Gruppe geeignet.

Anmeldung unter 030 30308080
oder weis@gesichtzeigen.de

24. September, 19:00 | 7xjung – Gesicht Zeigen!,
Flensburger Str. 3, 10557 Berlin, direkt am S-Bhf Bellevue
in den S-Bahn-Bögen 416–421

„Land in Sicht“ – Filmvorführung mit anschließendem Gespräch

Gesicht Zeigen! Für ein weltoffenes Deutschland

Der Film erzählt die Geschichte der Flüchtlinge Abdul, Brian und Farid, die in einem abgelegenen Asylbewerberheim im kleinen Ort Bad Belzig gestrandet sind. Von hier aus suchen sie nach Wegen in die deutsche Gesellschaft. Auf Dorffesten, Ämtern und Diskotheken prallen ihre Vorstellungen von Deutschland mit den Mentalitäten der Brandenburger aufeinander. Anstelle von Betroffenheit rückt der Film die unfreiwillige Komik dieses Aufeinandertreffens in den Blick.

6./7. Oktober, 10:00 – 17:00 | Haus der Jugend,
Reinickendorfer Str. 55, 13347 Berlin

Biografiearbeit mit Kindern und Jugendlichen – Weiterbildung für Pädagog_innen und Multiplikator_innen

Identitätsbildung stellt heute mehr denn je eine Eigenleistung dar, die jede/r Einzelne individuell erbringen muss. Eine wichtige Voraussetzung dafür sind selbstreflexive und sprachliche Fähigkeiten. Im Mittelpunkt der Weiterbildung steht mit dem Lebensbuch eine ressourcenorientierte und kreative Methode, die Kindern und Jugendlichen im Alter von 10–14 Jahren die Grundlagen dafür vermittelt. Die Lebensbucharbeit macht begreifbar, dass Jugendliche nicht nur Autor_innen ihres eigenen Buches, sondern auch ihres eigenen Lebens sein können. Die

Methode kann auch in andere Medien übertragen werden wie z. B. Film, Podcast, Fotografie und Theater.

In der Schule eignen sich biografiepädagogische Projekte u. a. für die Fächer Deutsch, Ethik, Kunst und Soziale Kompetenz.

Es wird pro Veranstaltung ein Eigenbeitrag von 20 Euro erhoben. Anmeldung bei: Memory Biografie- und Schreibwerkstatt e.V., Wickefstr. 45, 10551 Berlin, info@memory-werkstatt.de. Dozentin: Isabel Morgenstern, M. A., Master in Biografischem und Kreativem Schreiben (Alice-Salomon-Hochschule Berlin)



Neukölln

.....
5. Oktober, Zeit wird noch bekanntgegeben | Werkstatt der Kulturen, Wissmannstr. 32, 12049 Berlin

aCross Neukölln – Peer Musikprojekt! Abschlusskonzert

Cosima e.V.

Neuköllner Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene zeigen in der aCross Neukölln-Bühnenshow ihr Können

aus einem breiten musikalischen Spektrum. Gemeinsam schreiben, komponieren und covern sie Musikstücke zu den Themen Vielfalt, Toleranz und Zusammenleben in Neukölln. Aktuelle Informationen: www.cosima-ev.de

8. Oktober, 19:00 | Gemeinschaftshaus Gropiusstadt,
Bat-Yam-Platz 1, 12353 Berlin

ÜBERdasLEBEN – oder meine Geburtstage mit dem Führer

Alte Dorfschule /Aktionsbündnis Rudow,
theaterspiel Witten



Ein Stück für Menschen ab 11 Jahren über Alltagswiderstand, Gräuel der NS-Zeit und den Wunsch „zu Latschen statt zu Marschieren“.

Mit Live-Musik, Schauspiel und Tanz taucht das Stück ein in eine bewegende Zeit, erzählt von Schicksalen, Freundschaft und Feindschaft und verdeutlicht, dass es nötig ist, jeden Tag für Demokratie und Menschlichkeit einzutreten – auch heute noch.

Weitere Informationen zum Stück finden Sie unter www.theater-spiel.de

12. September, 15:00 – 20:00 | Spielstraße in der
Mahlerstraße (Ecke Gounodstraße), 13088 Berlin

Mahlerstraßenfest – Kiezkultur für mehr Demokratie und Toleranz

Zum 9. Mal organisiert ein breit gefächertes Netzwerk von lokalen sozialen und öffentlichen Einrichtungen aus Berlin-Weißensee gemeinsam mit Anwohner_innen das Mahlerstraßenfest. Die partizipative Vernetzungskultur bei der gemeinsamen Vorbereitung fördert im Kiez soziale und kulturelle Integration und leistet damit einen Beitrag zu mehr Demokratie und Toleranz. **Angeboten werden ein tolles Kulturprogramm, Mitmachzirkus, Kinderschminken, Marktstände, Kistenklettern, Bogenschießen, eine Hüpfburg sowie Kuchen, Crêpes und Grillen und vieles mehr.**

13. September, 13:00 – 17:00 | Schulhof der Janusz-
Korczak-Schule in der Dolomitenstr. 94, 13187 Berlin

Interkulturelles Kinderfest

Willkommensinitiative für Flüchtlinge „Pankow hilft“

Die Willkommensinitiative für Flüchtlinge „Pankow hilft“ organisiert ein interkulturelles Kinderfest für Flüchtlingskinder vor allem aus dem Heim in der Mühlenstraße und Kinder aus Pankow. Kinder können dort gemeinsam singen, tanzen, spielen, malen, basteln und Sport treiben. Dazu sind Kinder aus dem Flüchtlingsheim und den umliegenden Schulen eingeladen. Das Fest wird gemeinsam mit den Flüchtlingen und Schüler_innen von Pankower Schulen vorbereitet. Die Janusz-Korczak-Schule, die direkt neben dem Flüchtlingsheim liegt, hat ihren Schulhof zur Verfügung gestellt.

14. September, 14:00 oder 15:00 (aktuelle Uhrzeit s. Webseite) | Hobrechtsfelder Chaussee, 13125 Berlin-Buch, großer Parkplatz

Einweihung des Mahnmals für die ermordeten Kinder der Zwangsarbeiter der NS-Zeit „KINDER FÜR KINDER“

Steine ohne Grenzen

19. September, 18:00 | Freilichtbühne Weißensee, Große Seestraße 9, 13086 Berlin

„Sich fügen heißt lügen!“ – Erich Mühsam-Abend

NEA, ASJ, WB13

Erich Mühsam wurde vor 80 Jahren von den Nazis hingerichtet. Anlässlich seines 80. Todestages wollen wir den bekannten und bekannten Schriftsteller, Revolutionär und Freigeist mit einem kleinen Kulturprogramm ehren. Der Singende Tresen wird die Erich Mühsam-Neuvertonungen ihrer frisch erschienenen CD „Mühsam Blues“ zum besten geben. Anekdoten und Gedichte aus dem ebenfalls neu erschienenen Mühsam-Lesebuch „Das seid ihr Hunde wert“ runden das Programm ab.

Livemusik: Der Singende Tresen, Wort und Ton-Manufaktur

19. September, 19:30 | vor dem Kino Toni, Antonplatz 1, 13086 Berlin

Light Rider vor dem Kino „Toni“

Bündnis gegen den Thor Steinar-Laden,
<http://wseegegenrechts.blogspot.eu/>

Seit Oktober 2011 verkauft ein Laden in der Berliner Allee Kleidung der Marke Thor Steinar, die zum rechtsaffinen und rechtsextremen Alltag gehört und auch in den Weißenseer Kiezen verbreitet ist. **Mit einem Laptop und**

einem Beamer können Bürger_innen ihre Meinung gegen Nazis als Graffiti an die Wand des „Toni“ zaubern – für alle sichtbar, sehr effektiv und unterhaltsam.



27. September, 10:30 | Alte Apotheke in Heinersdorf,
Romain-Rolland-Str. 112, 13089 Berlin

Heinersdorf Rallye

Zukunftswerkstatt Heinersdorf

Auf unserer Dorfrallye wollen wir gemeinsam mit Euch die Kirche, das buddhistische Zentrum und die Moschee in Heinersdorf besuchen. Hier haben wir und ihr die Möglichkeit mehr vom Pfarrer in der Kirche, dem Mönch im buddhistischen Zentrum und dem Imam in der Moschee über die unterschiedlichen Weltreligionen zu erfahren. Nach der Dorfrallye versammeln wir uns dann alle wieder in der Alten Apotheke und es wird noch ein spannendes Quiz für alle Teilnehmer_innen geben. Beenden wollen wir einen hoffentlich lehr- und erlebnisreichen Tag mit einem gemeinsamen Essen. Anmeldung: info@zukunftswerkstatt-heinersdorf.de

28. September, 15:00 – 19:30 | Spielstraße in der
Mahlerstraße (Ecke Gounodstraße), 13088 Berlin

Öffentliches Wohnzimmer

Initiative Mitgestalter



Das Öffentliche Wohnzimmer ist ein gemütliches Fest mit Konzerten, Austauschrunden, Ausstellungen, kreativen und spielerischen Aktivitäten. Die Bühne ist ein großer roter Teppich im Zentrum der Veranstaltung. Dieses Mal spielen drei Bands, darunter Hörma und Pocket Mind, es gibt einen Mitmachzirkus, Kinderflohmarkt und Verschenke-Tisch, Graffitis für Respekt, Vielfalt und Toleranz, Infos über das LOPPSI 2-Gesetz in Frankreich (Einschränkung der Freiheitsrechte), eine Offene Mitmach-Bühne und Bewegungsbaustelle und vieles mehr. Jeder und jede kann dabei mitmachen, Einzelpersonen wie auch Gruppen (z. B. Schulklassen).

4./5. Oktober, 12:00 | Hobrechtsfelder Chaussee,
13125 Berlin-Buch, ab Parkplatz

„NAZIS NO WAY“

Steine ohne Grenzen

Steine ohne Grenzen an der Ländergrenze. Auf dem Weg zwischen den Internationalen Bildhauersymposien 3 und

26 AKTIONSWOCHEN PROGRAMM

7. Temporäre raumgreifende Projektarbeit mit Zeichen, Worten, Zahlen und Symbolen aus Steinstaub und interaktivem Videoprojekt. Künstler: Silvia Fohrer, Rudolf J. Kaltenbach.



Tempelhof-Schöneberg

25. September, 13:00 – 15:00 | Rathaus Schöneberg,
John-F-Kennedy-Platz 1, 10825 Berlin

Vernetzungstreffen von Schüler_innen der Courage-Schulen in Tempelhof-Schöneberg

Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage

Aktivsein gegen Rassismus und Diskriminierung benötigt die Unterstützung von starken Partner_innen, Austausch der aktiven Akteure und gute Zusammenarbeit. Beim Vernetzungstreffen der Courage-Schulen in Tempelhof-Schöneberg treffen sich aktive Schüler_innen aus den Courage-Schulen in Tempelhof-Schöneberg und überlegen sich, wo sie zusammenarbeiten können und wie sie ihre Aktivitäten an den Schulen stärken können. Unterstützt werden sie dabei von der Landeskoordination von „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ und unserer Kooperationspartnerin, der Integrationsbeauftragten des Bezirks Tempelhof-Schöneberg. Neben Schüler_innen aus den Courage-Schulen können auch

interessierte Schüler_innen und Lehrer_innen anderer Schulen teilnehmen. Eine Anmeldung ist notwendig: schule@aktioncourage.org oder 030 21458617.

30. September, 10:00 – 17:00 | Geschäftsstelle von „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“, Ahornstr. 5, 10787 Berlin

Lehrer_innenfortbildung „Islam und Schule“ Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage

Der Islam, so hat der ehemalige Bundespräsident Christian Wulff zurecht festgestellt, gehört, wie das Christen- und Judentum zu Deutschland. Auch an den Schulen ist der Islam zu einem Teil der Alltagsrealität geworden. Dennoch ist der Umgang mit dem Islam immer noch nicht alltäglich und gerade für Lehrer_innen und Pädagog_innen mit Unsicherheiten behaftet. Einerseits haben in Deutschland viele Menschen Ressentiments gegenüber Muslim_innen und andererseits scheint der Islamismus mit seinen Ideen der Ungleichwertigkeit gerade bei jüngeren Menschen eine immer stärkere Anziehungskraft zu besitzen und stellt eine Bedrohung für eine offene Gesellschaft dar. Im Seminar werden Möglichkeiten besprochen, wie der Islam als Glaubensform im Schulalltag zum Thema gemacht werden kann und wie gegen Muslimfeindlichkeit und Islamismus vorgegangen werden kann. Eine Anmeldung ist notwendig:

schule@aktioncourage.org, 030 21458617

Treptow-Köpenick

8. September, 19:00 | Salvador-Allende-Haus, Salvador-Allende-Str. 89–91, 12559 Berlin

Theaterstück und Diskussion: Asyl-Monologe

InteraXion, Jugendmigrationsdienst Treptow-Köpenick, Deutschkurs Multitude Treptow-Köpenick, Junge Linke Treptow-Köpenick, Uffmucken Schöneweide, Zentrum für Demokratie

Die Asyl-Monologe erzählen von Menschen, die Grenzen überwunden, Verbündete gefunden, ein „Nein“ nie als Antwort akzeptiert und unter aussichtslosen Bedingungen immer weiter gemacht haben. Drei Menschen kommen zu Wort: Ali aus Togo, von Freunden liebevoll „Präsident“ genannt, Felleke aus Äthiopien, der erst willensstark Abschiebeversuche verhindern muss, um dann einen Menschenrechtspreis überreicht zu bekommen, und Safiye, die nach Jahren der Haft in der Türkei und einer absurden Asylablehnung sich für das Lebensbejahendste überhaupt entscheidet: Sie schenkt einem Sohn und einer Tochter das Leben. Diese Geschichten geben Flucht und Asyl ein Gesicht.

22. September, 10:00 – 15:00 | Zentrum für Demokratie, Michael-Brückner-Str. 1, 12439 Berlin

ServiceStadt Berlin 2016 – E-Government

Was kommt dort auf gemeinnützige Organisationen zu und können Inhalte mitgestaltet werden? In der Veranstaltung wird Anke Domscheid-Berg „Das Einmaleins des E-Government“ erklären, Andre Schaal wird über Demokratie jenseits des Internets referieren und ein Projekt zu E-Government für Berlin vorstellen. Im Anschluss daran wird es eine Diskussion entlang verschiedener Thesen geben, die dabei helfen soll eine Kommunikationsplattform für Bürger_innen, Senat und Bund zu entwickeln.

25. September, 18:00 | Zentrum für Demokratie, Michael-Brückner-Str. 1, 12439 Berlin

Vortrag und Diskussion: Kinderrechte

Zentrum für Demokratie Treptow-Köpenick

Vor 25 Jahren wurde die UN-Kinderrechtskonvention verabschiedet. Kurze Zeit später wird sie die weltweit am meisten ratifizierte Menschenrechtskonvention. Sie gibt jedem Kind die gleichen Rechte, egal wo es aufwächst. Doch was hat es mit diesen Rechten eigentlich auf sich, was war das Neue an der Kinderrechtskonvention?

Brauchen Kinder in Deutschland sie überhaupt und werden sie z.B. in Schulen und Kindertagesstätten anerkannt?
Referent: Iven Saadi, Lehrbeauftragter für Kinderrechte an der Freien Universität Berlin

27. September, 16:00 – 18:00 | Zentrum für Demokratie,
Michael-Brückner-Str. 1, 12439 Berlin

Where are you from from? Wo kommst du wirklich her? Short Film & Discussion

with WINGS and ROOTS documentary film and education project

The short film „Where are you from from?“ discusses the lives of 10 young people, children of migrants, in the cities of New York and Berlin as they negotiate belonging, challenge cliches, and fight racism. Their stories provide **food for thought on struggles with identity and community in the face of discrimination.**

Film is in Eng/Ger (with corresponding subtitles) and discussion can be in both/either language depending on the participants' preferences.

Weitere Veranstaltungen und aktuelle Infos finden Sie unter: www.aktionswochen.brfd.de

„Die Veranstaltenden behalten sich vor, von ihrem Hausrecht Gebrauch zu machen und Personen, die rechtsextremen Parteien oder Organisationen angehören, der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind oder bereits in der Vergangenheit durch rassistische, nationalistische, antisemitische oder sonstige menschenverachtenden Äußerungen in Erscheinung getreten sind, den Zutritt zur Veranstaltung zu verwehren oder von dieser auszuschließen.“

ENGAGEMENT IN BERLIN

Lichtenberg

Koordinierungsstelle Lichtenberg

Die externe Koordinierungsstelle begleitet und koordiniert, gemeinsam mit der internen Koordinierungsstelle im Jugendamt, die Lokalen Aktionspläne in Hohen-schönhausen und Lichtenberg-Mitte mit dem Ziel extrem rechten und rassistischen Erscheinungsformen entgegen zu treten sowie ein demokratisches und diskriminierungsfreies Zusammenleben zu fördern.

post@lap-hohenschoenhausen.de

www.lap-hohenschoenhausen.de

www.koordinierungsstelle-lichtenberg.de

Lichtenberger Bündnis für Demokratie und Toleranz

Das Bündnis hat zum Ziel, das Engagement gegen Rechtsextremismus und Rassismus in Lichtenberg sichtbar zu machen. Es möchte möglichst viele Bürger_innen zum Einsatz für Demokratie ermutigen und anregen. Die Verteidigung und der Schutz von Menschenwürde und Demokratie im Alltag ist Ziel des Bündnisses. Das Bündnis versteht sich als überparteilich und nicht konfessionsgebunden.

lichtenbergerbuendnis@web.de

www.lichtenbergerbuendnis.de

Lichtenberger Register

Das Lichtenberger Register ist eine Dokumentation von rechtsextrem motivierten und diskriminierend Vorfällen im Bezirk. Dazu werden Vorfälle aus unterschiedlichen Quellen gesammelt, ausgewertet und veröffentlicht. Die Ergebnisse der Register vermitteln den unterschiedlichen demokratischen Akteuren in den Berliner Bezirken ein

detailliertes und aktuelles Bild, auf das sie mit Maßnahmen reagieren können. Ziel ist es Formen von Diskriminierung im Alltag sichtbar zu machen.

mail@licht-blicke.org

www.berliner-register.de/lichtenberg

JFEs gegen Diskriminierung

Das Projekt ist ein Zusammenschluss von Mitarbeiter_innen verschiedener Jugendeinrichtungen in Lichtenberg. Ziel ist die Entwicklung und Verankerung von Standards im Umgang mit Diskriminierungen und Ausgrenzungen in JFEs. Im Zentrum steht neben Fortbildungen der kontinuierliche fachliche Austausch zum Umgang mit Diskriminierungsformen. Es geht dabei um eine inhaltliche Positionierung: eine nach außen sichtbare Haltung für einen diskriminierungsfreien Raum sowie darum, bereits vorhandene und gelebte Vielfalt zu fördern und sichtbar zu machen.

post@licht-blicke.org

www.licht-blicke.org/?page_id=424

LICHT-BLICHE – Netzwerk für Demokratie und Toleranz

Die Netzwerkstelle fördert die aktive Beteiligung von Menschen für ein offenes und solidarisches Gemeinwesen. All jene Bürger_innen, Organisationen, Einrichtungen und Initiativen, die sich für die Verbesserung des Zusammenlebens in ihrem Kiez engagieren und sich für die Stärkung demokratischer Werte einsetzen wollen, begleitet die Netzwerkstelle bei ihren Ideen und Aktionen.

post@licht-blicke.org

www.licht-blicke.org

Interkulturelles Bildungszentrum (IKB)

Das interkulturelle Bildungszentrum und Bürgercafé im Weitlingkiez will als Ort der Begegnung die demo-

kratische Beteiligungskultur vor Ort stärken und die Integration aller im Kiez verbessern. Die Zielgruppe sind Menschen verschiedener Generationen, aus unterschiedlichen sozialen Schichten und verschiedenen ethnischen Hintergründen. Es gibt Raum für Veranstaltungen, Ausstellungen, ein Familiencafé, Kommunikationstrainings oder Fortbildungen.

ikb@urban-consult.de

www.urban-consult.de/Stadtteilarbeit.html

Marzahn-Hellersdorf

Koordinierungsstelle Hellersdorf-Nord/-Ost

Die Koordinierungsstelle begleitet, koordiniert und ist Ansprechpartner_innen bei allen Fragen zum LAP – von der Antragsberatung, über das Förderverfahren bis hin zur Öffentlichkeitsarbeit.

www.aktionsplan-hellersdorf.de

Polis* – Bezirkliche Koordinierungsstelle für Demokratieentwicklung

Polis* dokumentiert rechtsextreme und menschenfeindliche Erscheinungsformen und Aktivitäten im Bezirk und veröffentlicht diese jährlich im „Verzeichnis zur Erfassung von Vorkommnissen, die im Zusammenhang mit antisemitischen, rechtsextremen und rassistischen Wahrnehmungen stehen“.

Weiter unterstützt Polis* die Argumentations- und Handlungsfähigkeit der verschiedenen bezirklichen Akteur_innen und fördert die Entwicklung von Kommunikationsstrukturen sowie Netzwerken, um Ideologien der Ungleichheit und Ungleichwertigkeit von Menschen eine demokratische, gemeinwesenorientierte Kultur entgegenzusetzen.

www.mbt-ostkreuz.de/ostkreuz/polis-

Vernetzungsrunden Hellersdorf-Nord/-Ost

Die Vernetzungsrunden Hellersdorf-Nord und -Ost sind ein eminent wichtiger Teil der vorhandenen Ressourcen zur Förderung einer demokratischen Kultur gegen Rechts-extremismus und demokratiegefährdende Tendenzen. Sie finden monatlich in verschiedenen Jugendeinrichtungen in den Regionen unter Beteiligung aller wichtigen Träger und Institutionen sozialer Infrastruktur statt.

Gabriele Kokel: gabriele.kokel@ba-mh.verwalt-berlin.de
030 902934850, Sabine Weskott: sabine.weskott@sos-kinderdorf.de 030 568910-0/-20

Kooperationsforum Alice Salomon Hochschule – Bezirk Marzahn-Hellersdorf

Das Kooperationsforum wurde im Herbst 2008 gegründet und versteht sich seither als Gruppe von Interessierten aus dem Bezirk und der Hochschule. Ziele des Kooperationsforums sind: Begegnungen zu ermöglichen, wechselseitig Vertrauen zu schaffen, Zugänge zu erleichtern, gemeinsame Projekte zu entwickeln und zu verwirklichen, wie z. B. die Veranstaltungsreihe „Spazierblicke-Stadtteil(ver)führungen“.

Prof. Dr. Oliver Fehren: fehren@ash-berlin.eu
Facebook: [Kooperationsforum Alice Salomon Hochschule Marzahn-Hellersdorf](#)

Schöner leben ohne Nazis am Ort der Vielfalt Marzahn-Hellersdorf

Organisiert wird die jährliche Veranstaltung von einem breiten Bündnis verschiedener demokratischer Akteure. Mit gemeinschaftlichem Engagement gelingt es nicht nur, ein buntes Programm auf die Beine zu stellen, sondern auch die öffentlichen Plätze im Bezirk in einen lebenswerten „Ort der Vielfalt“ zu verwandeln. Zur Verstärkung eines stabilen und tragfähigen Netzwerkes für die Stärkung demokratischer Strukturen, wollen die Akteure sich zu einem „Bündnis für Demokratie und Toleranz“ zusammenschließen.

Nachbarschaftsdialog

Die ansässigen Träger rund um das Heim für Asylsuchende in Hellersdorf-Ost haben sich zu einem Unterstützungsnetzwerk zusammengefunden. Die Bereitschaft gemeinsam eine Willkommenskultur für Flüchtlinge in Hellersdorf zu gestalten, ist deutlich fühlbar und sichtbar. Gemeinsam setzen sich die Akteure für die Sensibilisierung und Aktivierung der Anwohner_innen der Nachbarschaft des Heimes ein.

Hellersdorf hilft

Die Initiative „Hellersdorf hilft“ entstand im Sommer 2013 im Zuge der Eröffnung der Unterkunft für Geflüchtete in Hellersdorf-Ost in enger Zusammenarbeit mit den dort ansässigen Trägern und Bürger_innen um das Engagement und die Hilfsbereitschaft in der Bevölkerung optimal nutzen zu können. So werden die zivilgesellschaftlichen Spenden und Unterstützungen der Hellersdorfer Bevölkerung koordiniert.

info@hellersdorf-hilft.de

<https://de-de.facebook.com/HellersdorfhilftAsylbewerber>

Mitte

Es gibt viele unterschiedliche Einrichtungen, Gruppen und Projekte, die Anknüpfungspunkte für demokratische Beteiligung vor Ort bieten. Informationen finden Sie unter anderem bei den Quartiersmanagement (QM)-Vorortbüros und den Stadtteilzentren.

Vor-Ort-Büro „Toleranz in der Mitte“

Das Vor-Ort-Büro in der Fabrik Osloer Straße e. V. koordiniert gemeinsam mit der Bezirklichen Koordinierungsstelle die Lokalen Aktionspläne für Demokratie und Beteiligung Osloer Straße, Moabit sowie Wedding/ Brunnenstraße Süd. Das Vor-Ort-Büro begleitet die

geförderten Projekte, berät zu Fördermöglichkeiten, bietet Fortbildungen und vernetzt die Akteure im Bezirk. Gemeinsam für ein demokratisches, vielfältiges und respektvolles Zusammenleben!

vor-ort-buero@fabrik-osloer-strasse.de

projektmanagement.jugendamt@ba-mitte.berlin.de

www.toleranzinmitte.de

Quartiersmanagement

engagiert sich für den Erhalt und die Stärkung des sozialen, demokratischen Zusammenhalts eines Stadtteils. Die Teams vernetzen Interessierte und sind aktiv in vielfältigen Bereichen, z. B. Arbeit/Gewerbe, Sprachförderung, Weiterbildung, Bürgerbeteiligung, Integration, Kultur, Gesundheit, Familien. In lokal gewählten Quartiersräten können Bürger_innen über die Förderung von Projekten im Kiez entscheiden.

www.brunnenviertel-ackerstrasse.de

www.brunnenviertel-brunnenstrasse.de

www.magdeburgerplatz-quartier.de

www.moabit-ost.de

www.moabitwest.de

www.pankstrasse-quartier.de

www.sparrplatz-quartier.de

www.soldiner-quartier.de

Auch Stadtteilzentren verstehen sich als Knotenpunkte im Stadtteil; sie fördern Eigeninitiative, bieten Beratung und unterschiedliche generationsübergreifende Angebote, je nach Ausrichtung und Bedarf. Im Bezirk gibt es unter anderem:

Kulturfabrik Moabit

Lehrter Straße 35, 10557 Berlin, 030 3975056

www.kulturfabrik-moabit.de

NachbarschaftsEtage Fabrik Osloer Straße

Osloer Straße 12, 13359 Berlin, 030 4939042

www.nachbarschaftsetage.de

Stadtschloss Moabit

Rostocker Straße 32, 10553 Berlin, 030 390812-0

<http://moabiter-ratschlag.de/nachbarschaftshaus>

SprengelHaus Wedding

Sprengelstr. 15, 13353 Berlin, 030 4543365

<http://sprengelhaus-wedding.de>

Theaterpädagogisches Zentrum und Mehrgenerationenhaus

Kreativhaus e. V., Fischerinsel 3, 10179 Berlin, 030 2380913

www.kreativhaus-berlin.de

Neukölln

Koordinierungsstellen der Neuköllner Lokalen Aktionspläne

Es gibt eine interne und eine externe Koordinierungsstelle, die die Lokalen Aktionspläne in Nord- und Süd-Neukölln begleiten und koordinieren.

www.demokratischevielfaltneukoelln.de

j.wuelfrath@sozkult.de

j.hoerning@sozkult.de (Externe Koordinierungsstelle)

maren.sierks@bezirksamt-neukoelln.de (Interne Koordinierungsstelle)

Aktionsbündnis Rudow

Seit vielen Jahren sind Bestrebungen der rechtsextremen Szene zu beobachten, sich in Rudow organisatorisch zu festigen und besonders Jugendliche aus dem Bezirk durch Freizeit- und Erlebnisangebote einzubinden. Einher geht dies mit einer laut skandierten rechtsextremen Gesinnung bei der Bekämpfung von Flüchtlingsheimen in Süd-Neukölln. Den Neonazis und Rassisten entgegenzutreten, ist das Selbstverständnis des Rudowers Aktionsbündnis für Demokratie und Toleranz gegen Rechtsextremismus und Fremdenfeindlichkeit. Wir sind engagierte Bürger_innen, Geschäftstreibende, Gewerkschafter_innen, Parteimitglieder, Mitglieder von Kirchengemeinden und Sportverbänden.

www.aktionsbuendnis-rudow.de

Aktionsbündnis Britz

Das Aktionsbündnis Britz für Vielfalt und Demokratie ist ein Zusammenschluss von Organisationen, Einrichtungen und engagierten Menschen. Das Bündnis gründete sich im November 2012, um als demokratische Zivilgesellschaft eine Antwort auf die öffentliche Präsenz der rechten Szene im Britzer Straßenbild und die steigende Zahl rassistischer und neo-nazistischer Bedrohungen, Übergriffe und Brandanschläge zu geben. Das Bündnis nutzt Aktivitäten wie Diskussions- und Vortragsveranstaltungen, Straßenbildverschönerungen, Ausstellungen etc. um demokratische Präsenz zu zeigen und Informationen auszutauschen.

www.aktionsbuendnis-britz.de

Hufeisern gegen Rechts

Ist eine Anwohner_innen-Initiative benannt nach der Hufeisen-Siedlung in der Nähe der Britzer Flüchtlingsunterkunft, die sich gegründet hat, um sich gemeinsam gegen rechte Propaganda und Übergriffe in ihrem Kiez zu wehren und im Hinblick auf das Flüchtlingsheim einen Ort zu schaffen, an dem die Geflüchteten sich ohne

ständige Angst vor rechtsextrem motivierten Übergriffen bewegen können. Die Mitglieder von „Hufeisern gegen Rechts“ engagieren sich beispielsweise in der Britzer Flüchtlingsinitiative und entfernen rechte Propaganda aus dem Straßenbild.

Flüchtlingsinitiative Britz

Die Flüchtlingsinitiative hat sich zum Anlass der Öffnung eines Flüchtlingswohnheims in Britz gegründet, um eine Willkommenskultur in der Nachbarschaft aktiv anzuregen und die Geflüchteten z.B. durch Deutschkurse, Sachspenden und Freizeitangebote zu unterstützen.

Die Initiative ist ein zivilgesellschaftliches Bündnis aus Anwohner_innen und anderen engagierten Einzelpersonen aus Neukölln.

fluechtlingshilfe@britzerinitiative.de

Das Bündnis Neukölln

Miteinander für Demokratie, Respekt und Vielfalt ist ein überparteilicher, überkonfessioneller und multikultureller Zusammenschluss von Organisationen, Gewerkschaften und Geschäftsleuten, privaten und staatlichen Einrichtungen sowie Einzelpersonen mit dem Ziel, ein demokratisches Neuköllner Netzwerk gegen Rechtsextremismus in Neukölln aufzubauen. Das Bündnis mobilisiert breite Bevölkerungsschichten, vernetzt Akteure, organisiert Proteste und Sensibilisierungskampagnen und entwickelt öffentliche Aktionsformen.

www.buendnis-neukoelln.de

Neuköllner Register

Seit Mai 2013 gibt es in Neukölln eine Registerstelle, die das Ziel verfolgt rechtsextreme, rassistische, antiziganistische u. a. diskriminierende Vorfälle zu dokumentieren, zu analysieren und öffentlich zu machen. Ziel der Veröffentlichungen des Registers ist die Vermittlung eines detaillier-

ten und aktuellen Bildes über verschiedene Diskriminierungsformen und deren Sichtbarmachung im Alltag. Das Neuköllner Register läuft unter dem Träger Amaro Foro e.V.

www.amaroforo.de, register@amaroforo.de

Pankow

[moskito] – Netzwerkstelle gegen Rechtsextremismus für Demokratie und Vielfalt

Bei der Netzwerkstelle [moskito] sind die externen Koordinierungsstellen der Lokalen Aktionspläne (LAP) Pankow und Weißensee/Heinersdorf angesiedelt. Gemeinsam mit der internen Koordinierungsstelle, der Integrationsbeauftragten des Bezirksamts Pankow, begleiten und koordinieren sie die Projekte, die jedes Jahr im Rahmen der Lokalen Aktionspläne von einem Begleitausschuss ausgewählt werden. [moskito] bietet darüber hinaus verschiedene Information, Beratung und Vernetzung für Menschen und Institutionen, die sich gegen Rechtsextremismus und für eine demokratische und diskriminierungsfreie Gesellschaft engagieren möchten.

www.pfefferwerk.de/moskito

„Pankow hilft“

„Pankow hilft“ ist eine Willkommensinitiative für Flüchtlinge. Wir arbeiten schwerpunktmäßig in Pankow Süd und setzen uns aus Anwohner_innen, Einrichtungen (z. B. Stadtteilzentrum, Jugendzentren) und Vertreter_innen politischer Parteien (Die Linke, B90/Grünen) und Gruppen zusammen. Die Aktivitäten sind vielfältig: wir unterstützen die Flüchtlinge im Wohnheim Mühlenstraße 33 im Alltag, bei Behördengängen und bei der Wohnungssuche, geben Deutschunterricht, laden regelmäßig zum Flüchtlings-Familiencafe ein und organisieren politische Veranstaltungen.

<http://pankowhilft.blogspot.de>

Pankower Register

Das Pankower Register sammelt und dokumentiert rassistisch, antisemitisch, homophob und rechtsextrem motivierte Angriffe, Vorfälle und Propaganda für den Großbezirk Pankow, um damit politisch und öffentlichkeitswirksam arbeiten zu können. Dafür brauchen wir Ihre Mithilfe, indem Sie uns solche Vorfälle direkt melden an moskito@pfefferwerk.de. Wir freuen uns auch sehr, wenn Sie mit Ihrer Organisation, Initiative oder Einrichtung eine Anlaufstelle des Pankower Register werden.[moskito] – Netzwerkstelle gegen Rechtsextremismus für Demokratie und Vielfalt

www.pankower-register.de, www.berliner-register.de

Bündnis gegen den Thor Steinar-Laden

In Weißensee gibt es immer noch einen Laden, der Kleidung der Marke Thor Steinar verkauft, deren Tragen beispielsweise in mehreren Bundesliga-Stadien und im Bundestag verboten ist. Der Verfassungsschutz bezeichnet Thor Steinar als „ein identitätsstiftendes Erkennungszeichen“ für Rechtsextremist_innen. Das Bündnis aus Vertreter_innen aus Jugend- und Freizeiteinrichtungen, demokratischen Parteien, antifaschistischen Initiativen, und dem Bezirksamt Pankow sowie Anwohner_innen setzt sich für eine Schließung des Thor Steinar-Ladens ein und heißt Mitstreiter_innen willkommen.

<http://wseegegenrechts.blogspot.eu/>

Patenschaften für Stolpersteine

Viele hundert Stolpersteine sind seit 1994 im Großbezirk Pankow verlegt worden, die uns mit ihrem messingfarbenen Schimmern an die Verfolgung, Deportation und Ermordung ehemaliger Mitbürger_innen durch die Nationalsozialisten erinnern. Das Nachbarschaftshaus am Teutoburger Platz und [moskito] – Netzwerkstelle gegen Rechtsextremismus für Demokratie und Vielfalt vergeben Patenschaften zur Pflege der Stolpersteine, organisieren gemeinschaftliche Putz- und Kiezspaziergänge und

informieren über Möglichkeiten, Nachforschungen zu den Biographien der Verfolgten anzustellen.

Bei Interesse melden Sie sich gerne bei:

nbh@pfefferwerk.de oder moskito@pfefferwerk.de

Initiative Mitgestalter

„Mitgestalter“ ist eine Initiative von Menschen, die sich in ihrem Kiez Berlin-Weißensee für mehr Partizipation, Respekt, Kultur und Spiel im öffentlichen Raum engagieren. Das Öffentliche Wohnzimmer als Hauptprojekt der Initiative bietet mittels Konzerten, Austauschrunden, Ausstellungen und einem Spielparcours für Große und Kleine die Möglichkeit, sich mit ausgewählten Themen wie „Toleranz“, „Situation von Flüchtlingen“, „Kulturen der Welt“ etc. auseinander zu setzen. Das Projekt zeigt, dass jede_r das Leben in der Stadt mitgestalten kann, und lädt dazu ein, sich zu engagieren und sich auszutauschen. Jeder und jede kann dabei mitmachen, Einzelpersonen wie auch Gruppen (z. B. Schulklassen).

<http://mitgestalter.wordpress.com/>

Treptow-Köpenick

Zentrum für Demokratie

Seit 2004 Einrichtung im Bezirk Treptow-Köpenick mit dem Ziel, zivilgesellschaftliche Akteur_innen in ihrem Engagement für mehr Demokratie und gegen die extreme Rechte und Rassismus zu vernetzen und zu unterstützen und demokratische politische Bildung als Gegenpol zu Aktivitäten der rechten Szene im Bezirk anzubieten. Seit 2013 ist ein weiterer Schwerpunkt mit Projekten zum Thema Integration entstanden.

Das Zentrum für Demokratie ist externe lokale Koordinierungsstelle für den Lokalen Aktionsplan Schönevide und ist ein Projekt des offensiv'91 e. V.

www.zentrum-für-demokratie.de

Bunt statt Braun

Motto, unter dem Jugendclubs aus dem Bezirk Treptow-Köpenick seit 2001 Aktionen gegen die extreme Rechte organisieren, die positive Zeichen für Toleranz und Vielfalt in Treptow-Köpenick setzen. Jugendliche können mitmachen bei Festivals, Fahrten, Demos und Wettbewerben. Seit 2010 gibt es „Schöner Weiden ohne Nazis! – die Kampagne mit der KUH!“ Diese steht symbolisch für ein solidarisches Zusammenleben, eine tolerante und weltoffene Kultur und ist ein öffentliches Zeichen gegen die extreme Rechte.

www.bunt-statt-braun-berlin.de
www.schoenerweiden.blogspot.de

Bündnis für Demokratie und Toleranz Treptow-Köpenick

Zivilgesellschaftliches Bündnis, das sich an Demonstrationen beteiligt und jährlich das „Fest für Demokratie – gegen Angsträume“ am S-Bahnhof Schöneweide durchführt, um für ein demokratisches und buntes Miteinander einzutreten und sich mit den potentiellen Opfergruppen rechter Gewalt zu solidarisieren.

www.demokratie-tk.de

Netzwerk Refugees Welcome

Auf der Internetseite des Netzwerks Refugees welcome können sich Interessierte informieren, wie sie sich unterstützend in die Arbeit rings um die Unterkünfte für Asylsuchende und geflüchtete Menschen einbringen können. Es gibt beispielsweise Runde Tische in Grünau, im Allendeviertel und in Adlershof und die Gruppe Multitude, die Deutschkurse in den Unterkünften anbietet und immer auf der Suche nach weiteren Mitstreiter_innen ist.

www.willkommenintk.de

Register Treptow-Köpenick

Das Register erfasst Vorfälle mit rassistischem, antisemitischem, homophobem, rechtem oder diskriminierendem Hintergrund, dokumentiert sie auf der Internetseite www.berliner-register.de und gibt jährlich eine Auswertung heraus. Dokumentiert werden Aufkleber, Pöbeleien und Sprüche, Veranstaltungen, aber auch Angriffe. Ziel des Registers ist es, alltägliche Formen von Diskriminierung oder Rechtsextremismus sichtbar zu machen.

www.berliner-register.de

Runder Tisch Johannisthal

Der Runde Tisch Johannisthal ist ein Zusammenschluss aus vielen verschiedenen Bürgerinnen und Bürgern des Ortsteils. Es engagieren sich neben Einzelpersonen auch Vertreter_innen des Montgolfier-Gymnasiums, des JuJos, der Evangelischen Kirche, der Partei DIE LINKE sowie der SPD. Der Runde Tisch ist unabhängig und weder an eine Partei noch an eine Konfession gebunden. Was die Aktiven eint, ist die Ablehnung von Diskriminierung und Nazis, die einen Keil in unsere Gesellschaft treiben wollen. Stattdessen wollen sie ein buntes und vielfältiges Johannisthal, in dem sich alle Menschen frei bewegen können.

www.ruti-johannisthal.de

Sternenfischer

STERNENFISCHER – das Freiwilligenzentrum Treptow-Köpenick übernimmt als Service- und Beratungseinrichtung die Querschnittsaufgabe der Bündelung und Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements im Bezirk. Das Freiwilligenzentrum informiert und berät zu den Möglichkeiten eines Engagements und vermittelt alle an einem freiwilligen Engagement Interessierten in mögliche Einsatzfelder. Es arbeitet an der Schnittstelle zwischen Bürgerinnen und Bürgern und dem Non-Profit-Bereich.

www.sternenfischer.org

Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes -Bund der Antifaschistinnen und Antifaschisten Köpenick (VVN-BdA)

Seit über 20 Jahren organisieren junge und alte Antifaschist_innen in der VVN-BdA Gedenkveranstaltungen im Stadtteil Köpenick. Die VVN-BdA bietet auch historische Stadtrundgänge an und initiiert Stolpersteinlegungen, um das Leben von durch die Nazis ermordeten Menschen, insbesondere Jüdinnen und Juden, in der öffentlichen Erinnerung zu halten. Auch in tagesaktuellen Debatten bei Demonstrationen gegen Rechts engagiert sich die Vereinigung, die „konsequent gegen Neonazismus, Rassismus und Antisemitismus“ eintritt.

www.berlin.vvn-bda.org

IMPRESSUM

VisdP: K. Becker, Hasselwerder Str. 38–40, 12439 Berlin
Gestaltung: studio adhoc GmbH, studioadhoc.de

BILDNACHWEISE

S.14 Zirkus Internationale e.V.

S.16 Kulturbewegt e.V.

S.17 Memory Biografie- und Schreibwerkstatt e.V.

S.21 Memory Biografie- und Schreibwerkstatt e.V.

S.25 Bündnis gegen den Thor Steinar-Laden

S.26 Initiative Mitgestalter

S.27 Steine ohne Grenzen

S.6 Neue Visionen Filmverleih

S.7 INDI FILM

S.22 Theaterspiel Witten

PARTNER_INNEN



Senatsverwaltung
für Arbeit, Integration
und Frauen



Gefördert durch das Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
aus den Mitteln des Bundesprogramms
„TOLERANZ FÖRDERN – KOMPETENZ STÄRKEN“



